

Name des Tests	Diagnostischer Lesetest zur Frühdiagnose von Lesestörungen (DLF 1/2) von R. Müller
Art des Tests	Der Test ermöglicht die quantitative und qualitative Erfassung von basalen Rekodierunsfähigkeiten (Lesen von Einzelwörtern)
Klassenstufe	Ende 1./Anfang 2. Klasse und Mitte der 2. Klasse
Zeit/Dauer	etwa 5 Minuten
Material	Lesevorlage für den Schüler mit 33 Einzelwörter, Protokollbogen, Parallelförmigen A und B
Testprofil	<p>Einzeltest Der Test besteht aus vier Wörtergruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Speicherung: Lesen von Häufigkeitswörtern 2. Synthese: lauttreue Wörter und Pseudowörter, die rekodierend erlesen werden können 3. Analyse: Wörter mit Konsonantenhäufungen 4. Segmentierung: Lesen von langen Wörter, die silbisch oder morphematisch segmentierend erlesen werden müssen <p>Diagnostische Zusatzverfahren (informell)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstabenkenntnis: Lesen von Buchstaben in den vier Graphemvarianten • Silbensynthese bei ein- und zweisilbigen Wörtern • Wörter mit Signalgruppen • Wörter mit Konsonantenhäufungen • zusammengesetzte Wörter
Auswertung	Lesefehler werden protokolliert. Die Lesezeit wird durch Striche (für Sekunden) notiert
Handhabung	Die Testzeit ist kurz. Es ist möglich an einem standardisierten Wortmaterial bei Schülern die basale Rekodierfähigkeit von Einzelwörtern schnell zu erfassen.
Beurteilung	Man kann einen schnellen Überblick über den Leistungsstand eines Schülers bekommen und dann zu weiterem formellen und informellen Überprüfungen übergehen.